

**Gemeinsame Erklärung des Förderkreises St. Georgen zu Wismar e. V.  
mit dem  
verantwortlichen Restaurator am Hochaltar:**

1. Der Hochaltar der St.-Georgen-Kirche ist gottesdienstlich genutztes Inventar und ein Kunstwerk ersten Ranges.
2. Die Überführung des Hochaltars erfolgt verantwortbar nur an den historischen Standort im Chor der St.-Georgen-Kirche. Ein Hauptaltar hat seinen Platz im Chor einer Kirche, wie auch dieser Altar über mehr als 500 Jahre.
3. Die von der Wismarer Stadtverwaltung vorgeschlagene südliche Turmhalle ist ein Standort mit hohem Gefährdungspotential.
4. Die starke direkte Sonneneinstrahlung und permanente Temperatur- und Feuchteschwankungen in der südlichen Turmhalle würden dem Altar erheblichen Klimastress zumuten und ihm sowohl kurzfristig als auch nachhaltig schaden. Eine Platzierung an dieser Stelle gefährdet den Altar mehr als die kriegsbedingte Einbunkerung. Die Zerstörung der empfindlichen Fassungen auf den Schnitzarbeiten und der Malereien nähme man mit einer solchen Entscheidung in Kauf. Die Restaurierung (760.000 Euro aus privaten Spenden) wäre umsonst gewesen.
5. Im Vorfeld der Wiederaufstellung des Altars in der St.-Georgen-Kirche ist die Erarbeitung einer Nutzungskonzeption mit den Restauratoren dringend notwendig, um Anforderungen zu Statik, Wandelbarkeit und Klimatisierung zu definieren und tragfähige Festlegungen zu treffen.
6. Ein Altarumgang ist nur am ursprünglichen Standort möglich. Die rückwärtigen, äußerst wertvollen Malereien können nur hier betrachtet und konservatorisch betreut werden.
7. Die südliche Turmhalle entspricht nicht dem Spenderwillen. Alle Spender gehen davon aus, dass der Aufsatz seinen ursprünglichen Platz in der Georgenkirche zurückerhält.
8. Durch die Aufstellung des Hochaltars im Chor fallen maximal 70 Sitzplätze weg.
9. Für die ordnungsgemäße Rückführung in den Chor haben sich ca. 11.000 Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen.

Wismar, den 17.06.2010

gez.:

Carl Christian Wahrmann

Vorsitzender Förderkreis St. Georgen zu Wismar e.V.

Andreas Mieth

verantwortlicher Restaurator am Hochaltar St. Georgen